

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

PROZEUS
PROZESSE und STANDARDS

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Transaktionsstandards

Schönheit auf Knopfdruck – EDI im Parfümeriefachhandel

PROZEUS – eBusiness-Praxis für den Mittelstand

Inhalt

02	Kurzwissen
03	Projektsteckbrief
04	Zielsetzung und Lösungsansatz
05	Technische und organisatorische Voraussetzungen
06	Basiswissen Standards
07	Umsetzung in der Praxis
08	Nutzen und Wirtschaftlichkeit
09	Fazit und Ausblick
10	Checkliste Umsetzung

Kurzwissen

DESADV | EANCOM®-Nachrichtenart. Die Liefermeldung enthält Details zu Gütern, die aufgrund von vereinbarten Bedingungen versandt wurden. Sie kündigt dem Warenempfänger den detaillierten Inhalt einer Sendung an. **EANCOM®** | Standard für den elektronischen Datenaustausch der vom offiziellen UN/EDIFACT-Standard abgeleitet ist und weltweit in der Konsumgüterindustrie Verwendung findet.

EDI | Electronic Data Interchange. Elektronischer Datenaustausch im international standardisiertem EANCOM®-Format.

FTP | File Transfer Protocol. Spezifiziertes Netzwerkprotokoll zur Übertragung von Dateien über IP-Netzwerke.

GTIN | Global Trade Item Number. Global abgestimmte, einheitliche und weltweit überschneidungsfreie Artikelnummer für Produkte und Dienstleistungen. Sie bildet die Grundlage für den Einsatz der Scannertechnologie und erleichtert wesentlich die elektronische Kommunikation.

KMU | Kleine und mittlere Unternehmen. Der Abgrenzung von Klein- und Mittelunternehmen zu großen Unternehmen liegt die Definition der Europäischen Kommission zugrunde. Kleine Unternehmen: bis zu 50 Mitarbeiter, maximal 10 Millionen Euro Umsatz sowie maximal 10 Millionen Euro Bilanzsumme. Mittlere Unternehmen: bis zu 250 Mitarbeiter, maximal 50 Millionen Euro Umsatz sowie maximal 43 Millionen Euro Bilanzsumme.

NVE (SSCC) | Nummer der Versandeinheit (Serial Shipping Container Code). International abgestimmte, einheitliche und weltweit überschneidungsfreie 18-stellige Nummer für Versandeinheiten. Sie dient als Kurzident für die Zwecke der Kommunikation (EDI) und Identifikation (z. B. mittels Scanning).

ORDERS | EANCOM®-Nachrichtenart. Die Bestellung wird von einem Kunden an seinen Lieferanten übertragen, um Waren oder Dienstleistungen zu ordern und die entsprechenden Mengen, Daten und Lokationen der Lieferung anzugeben.

SA2 Worldsync | Weltweit führender Anbieter eines Artikelstammdatenpools. Unternehmen können Stammdaten im standardisierten Format über SA2 Worldsync austauschen. Der Datenpool gehört zum Global Data Synchronisation Network (GDSN). SA2 Worldsync ist entstanden aus der Verschmelzung von SINFOS und Agentrics GenSync.

WWS | Warenwirtschaftssystem

Projekt	Einführung des elektronischen Datenaustauschs im Parfümeriefachhandel
Unternehmen	Mußler GmbH
Ort	Stuttgart
Branche	Beauty/Kosmetik
Mitarbeiter	50 (2010)
Jahresumsatz	ca. 4,5 Millionen Euro (2010)

Ziel

Ziel des PROZEUS-Projekts ist es, die unternehmensübergreifenden Geschäftsabläufe mithilfe des elektronischen Datenaustauschs (EDI) effizienter zu gestalten. Insbesondere der Bestell-, Liefer- und Rechnungsprozess soll auf Basis standardisierter Nachrichtentypen automatisiert werden. Darüber hinaus will das Unternehmen die Lagerlogistik optimieren, um unter anderem den Wareneingang zu beschleunigen und Out-of-Stock-Situationen in den Filialen zu vermeiden.

Lösung

Für den elektronischen Datenaustausch mit seinem Lieferanten Coty setzt Mußler auf das EANCOM®-Format in der aktuellen Version D.01B, das sich im Parfümeriefachhandel bislang noch nicht durchgesetzt hat. Mußler generiert die elektronischen Bestellungen (ORDERS) direkt aus dem WWS und stellt sie per FTP Coty zur Verfügung. Im Gegenzug laufen Lieferavise (DESADV) von Coty automatisch bei Mußler ein. Die im Rahmen des PROZEUS-Projekts konzipierte Lösung macht deutlich, dass EDI sich auch für KMU im Parfümeriefachhandel bezahlt macht.

Projektpartner	Coty Germany GmbH (Division Prestige)
Dienstleister	K.I.S.S. Warenwirtschaftssysteme GmbH
Projektdauer	9 Monate
Investitionen	Die gesamten Investitionskosten (Hardware Software und Personentage) belaufen sich auf 23.400 Euro
Amortisationsdauer	1,1 Jahre
Wirtschaftlicher Nutzen	Kostensenkung

Die Partner



Die Mußler GmbH ist ein inhabergeführter Parfümeriefachhändler mit Sitz in Stuttgart. Neben den gängigen Produkten und Marken der Beauty-Industrie präsentiert Mußler seinen Kunden in fünf Filialen ein exklusives Sortiment an klassischer Kosmetik sowie Naturkosmetik. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen als Premium-Anbieter hochwertiger Accessoires einen Namen gemacht. Derzeit beschäftigt Mußler ca. 50 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 4,5 Millionen Euro.

COTY PRESTIGE A DIVISION OF COTY GERMANY GMBH

Die Coty Inc. zählt zu den weltweit führenden Kosmetikkonzernen. Das in New York ansässige Unternehmen beschäftigt mehr als 8.500 Mitarbeiter. Coty Germany GmbH mit Sitz in Mainz fungiert als Vertriebsorganisation für den deutschsprachigen Markt. Das Produktportfolio gliedert sich in die Bereiche Coty Prestige sowie Coty Beauty. In der Sparte Prestige werden hochwertige und exklusive Produkte (darunter Jil Sander, Marc Jacobs, Davidoff, JOOP, Calvin Klein und Lancaster) vertrieben, während die Sparte Beauty vorwiegend auf den Massenmarkt ausgerichtet ist. (z. B. adidas, Astor, Rimmel)

Zielsetzung und Lösungsansatz

Viel mehr als eine technologische Innovation: Mit dem Start ins eBusiness steigert das Familienunternehmen Mußler nicht nur die Prozesseffizienz in Logistik und Warenwirtschaft, sondern stellt zugleich die Weichen in Richtung Zukunftssicherung.



Filiale Kornbergstraße – Stuttgart West

04

In der Parfümeriebranche stehen insbesondere kleine Fachhandelsbetriebe unter enormem Wettbewerbsdruck. Um gegenüber anderen Vertriebsformen und Handelsformaten konkurrenzfähig zu bleiben, kommt es darauf an, sämtliche Effizienz- und Kostensenkungspotenziale zu mobilisieren. Ein Schlüsselfaktor ist in diesem Zusammenhang der Aufbau von eBusiness-Kompetenz. Für Mußler bedeutet der Einstieg in den elektronischen Datenaustausch (EDI) daher eine strategisch weitsichtige Entscheidung. Zugleich unterstreicht

die vertrauensvolle Kooperation mit dem multinationalen Konzern Coty, welche Wertschätzung der Fachhandel aufgrund seiner besonderen Beratungs- und Servicequalität in der Industrie genießt. Mithilfe der weltweit kompatiblen eBusiness-Standards schafft Mußler schließlich die Basis, seine Geschäftsprozesse auch mit weiteren Geschäftspartnern wie beispielsweise L'Oréal automatisiert abzuwickeln.

Folgende Ziele standen innerhalb des PROZEUS-Projekts im Vordergrund:

- Steigerung der Kundenzufriedenheit und Verbesserung der Beziehung zum strategisch relevanten Geschäftspartner Coty: Umstellung von bis dato manuellen auf elektronische Geschäftsprozesse in der Supply Chain – von der Bestellung über die Warenvereinnahmung bis zur Rechnungslegung
- Steigerung der Kosteneffizienz in unterschiedlichen Prozessschritten:
 - Verbesserung der Wirtschaftlichkeit durch beschleunigte Abwicklung des Geschäftsdatenaustauschs
 - produktiverer Einsatz von Mitarbeitern durch Vermeidung manueller Eingabetätigkeiten
 - Kostenreduzierung durch geringere Lagerbestände im Zentrallager
- Weitere Verbesserung der Beratungs- und Servicequalität: Entlastung der Mitarbeiter von zeitraubenden Arbeitsroutinen und dadurch mögliche stärkere Fokussierung auf die Kundenberatung

Technische und organisatorische Voraussetzungen

Praktische Lösung: Bei gängigen Warenwirtschaftssystemen lässt sich der elektronische Datenaustausch ohne viel Aufwand integrieren und bietet somit die Eintrittskarte für eine zukunftsfähige Business-Kommunikation.

Mußler setzt wie viele andere Unternehmen des Parfümeriefachhandels auch auf ein Warenwirtschaftssystem des IT-Dienstleisters K.I.S.S.. Im Rahmen des PROZEUS-Projekts brauchte das etablierte System nicht ausgetauscht, sondern lediglich weiterentwickelt und um entsprechende Schnittstellen ergänzt werden. Solange das Nachrichtenvolumen noch begrenzt ist, erfolgt der Datenaustausch per File Transfer Protocol (FTP). Dazu wurden geeignete Ordnerstrukturen sowohl bei Mußler als auch Coty angelegt. Hat das eBusiness-Aufkommen ein wirtschaftlich tragfähiges Niveau erreicht, wird Mußler die Daten elektronisch über einen eigenen Konverter austauschen.

Organisatorische Voraussetzungen

Vor Projektstart war Mußler lediglich über eine Globale Lokationsnummer (GLN) vom Typ 1 identifizierbar. Im Rahmen des PROZEUS-Projekts erwies es sich als zweckmäßig, von Typ 1 auf den leistungsfähigeren Typ 2 umzustellen. Damit verfügt nun jede der fünf Mußler-Filialen über eine eigene GLN und kann so eindeutig von den Lieferanten identifiziert werden. Coty etwa kennzeichnet künftig bereits die Transporteinheiten mit der GLN einer bestimmten Filiale; die Lieferung geht direkt an den richtigen Bestimmungsort – der Umweg über die Zentrale entfällt. Auch wenn Rechnungs- und Warenempfänger nicht identisch sind

und beim elektronischen Datenaustausch als separate Stellen identifizierbar sein müssen, empfiehlt sich eine solche Vorgehensweise.



Verräumen von gelieferter Ware

Basiswissen Standards

Die Wertschöpfungskette innerhalb der Parfümeriebranche ist von einer heterogenen Struktur geprägt. Die meist international aufgestellten Kosmetikkonzerne vertreiben ihre Markenprodukte über ganz unterschiedliche Distributionskanäle – angefangen von Warenhäusern und großen Parfümerieketten über Online-Plattformen bis zum mittelständischen Fachhandel.

Gerade in einem internationalen Wettbewerbsumfeld stellt eine „gemeinsame Sprache“ entlang der einzelnen Prozessstufen einen entscheidenden Erfolgsfaktor dar. In diesem Zusammenhang gewinnt die Einbindung des Fachhandels als wichtige Schnittstelle zum Konsumenten zunehmend an Bedeutung. Das GS1-System mit den weltweit gültigen Identifikations-, Kommunikations- und Prozessstandards schafft die Grundlage, um die Prozesskette zwischen Mußler und Coty effizienter zu gestalten. Die einzelnen Bausteine des Systems sind kompatibel und greifen perfekt ineinander – die Voraussetzung für eine zukunfts- und investitionssichere Business-Kommunikation in der Branche.

Innerhalb des PROZEUS-Projekts kommt zunächst die Nummer der Versandeinheit (NVE/SSCC) zum Einsatz. Die NVE auf den Packstücken dient dazu, die Versandeinheit auf ihrem Weg von Coty zu Mußler eindeutig zu identifizieren. Sie wird

vom Erzeuger der Versandeinheit, in diesem Fall von Coty, einmalig vergeben und kann lückenlos von allen am logistischen Prozess Beteiligten für die Sendungsübergabe und -verfolgung verwendet werden. Durch Angabe der NVE als zentraler Zugriffsschlüssel auf Packstücke im elektronischen Datenaustausch via DESADV wird sichergestellt, dass auf allen Ebenen der Lieferkette ein eindeutiges Ident für ein Packstück vergeben ist.

Bei den sogenannten Transaktionsstandards, also den Standards für den elektronischen Datenaustausch, wird durchgängig die aktuelle Version EANCOM 2002® eingesetzt.

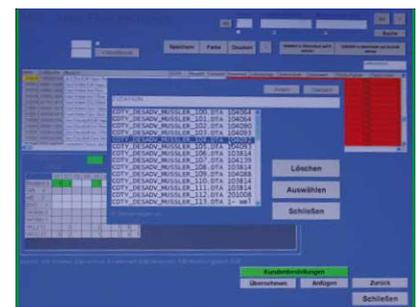
Voraussetzung zur eindeutigen Bestellung von Produkten ist die Nutzung aktueller Artikelstammdaten. Die Artikelstammdaten werden derzeit noch nicht über einen Artikelstammdatenpool wie SA2 Worldsync, sondern in einem bilateral vereinbarten Verfahren ausgetauscht.



Wareneingang in der Filiale



Scannen im Wareneingang, Abgleich mit Bestellung



Screenshot Abgleich Wareneingang mit Bestellung

Umsetzung in der Praxis

Vom manuellen Geschäftsverkehr zur automatischen und papierlosen Business-Kommunikation: Binnen eines Jahres hat Mußler seine Prozesskette komplett neu ausgerichtet und auf Effizienz getrimmt.

Vor der Projektumsetzung lief der Bestellprozess zwischen den Geschäftspartnern vollständig manuell ab. In der Regel gab Mußler die Bestellung zu Wochenbeginn per Fax auf und erhielt zum Ende der



Vorher: Bestellungen wurden per Fax versendet

Woche die gewünschten Waren. Das Bestellfax war häufig mit handschriftlichen Anmerkungen versehen, was zu Nachfragen oder Missverständnissen führte. Dadurch verzögerte sich die Anlieferung weiter. Die Faxe wurden manuell in eine offene Bestellliste übertragen und nach der Warenvereinnahmung „gestrichen“. Auch die nachgelagerten Prozesse etwa in der Warenvereinnahmung erfolgten bislang ohne jegliche elektronische und schnittstellenübergreifende Unterstützung.

Im Rahmen des PROZEUS-Projekts wurden die manuellen Abläufe von der Bestellung bis zur Rechnung automatisiert. Heute wird die Bestellung (ORDERS) im EANCOM®-Format aus dem K.I.S.S.-System ausgelöst und per FTP an Coty übermittelt. Die Nachricht enthält Details zu Waren und Dienstleistungen, die analog zu den vereinbarten Konditionen zwischen Coty und Mußler in Auftrag gegeben wurden.

Die von Coty generierte Liefermeldung (DESADV) enthält Einzelheiten zu Gütern, die aufgrund von vereinbarten Bedingungen an Mußler versandt wurden. Sie kündigt Mußler

den detaillierten Inhalt einer Sendung sowie den genauen Empfänger, das heißt die jeweilige Filiale an (über Nutzung der entsprechenden Filial-GLN). Mithilfe dieser Nachricht ist Mußler stets im Bilde, wann welche Güter versandt wurden, kann den Wareneingang vorbereiten und die Daten der Lieferung mit denen der Bestellung vergleichen.

Ein wesentlicher Vorteil dieser Lösung besteht darin, dass das bereits etablierte Warenwirtschaftssystem K.I.S.S. weiterhin genutzt werden kann. Hinzu kam, dass dadurch der Schulungsaufwand für die Mitarbeiter von Mußler kaum ins Gewicht fiel.

07

Programmierung relevanter Schnittstellen

Anforderungen	Beschreibung/Spezifikation
1	K.I.S.S. ▶ Kommunikationsmodul für Übermittlung der Bestelldaten von Mußler an Coty per FTP
2	Seeburger BIS (Konverter bei Coty) stellt DESADV in ein definiertes FTP-Verzeichnis ▶ Abholung der Daten aus definiertem Verzeichnis und Übermittlung der Lieferavisdaten (DESADV) von Coty an Mußler (NVE und zugehörige Artikelinformationen)
3	Wareneingang-Scanning ▶ Abgleich und Übernahme der Daten in das K.I.S.S.-System

Nutzen und Wirtschaftlichkeit

Nachhaltig konkurrenzfähig dank EDI: Mit überschaubarem Investitionsaufwand konnte Mußler die laufenden Kosten um rund 50 Prozent senken – und zugleich den Kundenservice verbessern. Heute gehören Out-of-Stocks nahezu der Vergangenheit an.

Die manuelle Abwicklung von Geschäftsprozessen ist nicht nur fehleranfällig, sondern auch ein Kostentreiber. Das wurde in dem PROZEUS-Projekt einmal mehr deutlich. Durch die Umstellung auf den automatisierten elektronischen Datenaustausch sinken die Bearbeitungskosten drastisch. Gleichzeitig verbessern sich die Transparenz der Güter- und Datenströme und damit auch die Warenverfügbarkeit. Bereits im ersten Jahr nach Einführung der neuen Prozesse übersteigen die Einsparungen die notwendigen Investitionen.

Einmalige Investitionen

Arbeitspakete	Personentage intern	Personentage extern
Ist-Analyse	2	1
Soll-Prozessplanung	1	2
Projektplanung & Dokumentation	2	5
Mitarbeiterschulung	1	
Umsetzung (Testbetrieb, Echtbetrieb)	4	12
Summe Tagewerke	10	20
Summe Kosten	7.800 Euro	15.600 Euro

Summe einmalige Investitionen	
Personalkosten intern	7.800 Euro
Personalkosten extern	15.600 Euro
Gesamt	23.400 Euro

Laufende Kosten

	vorher	nachher
Anzahl Vorgänge p. a.	3.000	3.000
Bearbeitungszeit pro Vorgang	5 Min.	3 Min.
Übertragungskosten pro Vorgang	0,1 Euro	0 Euro
Materialverbrauchskosten pro Vorgang	0,15 Euro	0 Euro
Jährliche Lizenzgebühren	0 Euro	0 Euro
Personentage Systemwartung intern p. a.	0 Tage	1 Tag
Personentage Systemwartung extern p. a.	0 Tage	1 Tag
Tagessatz extern für Systemwartung	0 Euro	780 Euro

Laufende Kosten gesamt	vorher	nachher
Jährliche Bearbeitungskosten Vorgänge	25.125 Euro	14.625 Euro
Jährliche Lizenzgebühren	0 Euro	0 Euro
Jährliche Wartungskosten	0 Euro	1.560 Euro
Entgangener Gewinn durch Out-of-Stock-Situationen	25.000 Euro	12.500 Euro
Gesamt	50.125 Euro	28.685 Euro

Amortisationszeit 1,1 Jahre

Fazit und Ausblick

Für die Parfümerie Mußler ist das erfolgreich abgeschlossene PROZEUS-Projekt ein entscheidender Schritt in Richtung Zukunft: Auf der Basis der EANCOM®-

Standards hat das Unternehmen seine gesamte auftragsbezogene Kommunikation optimiert und die logistischen Prozesse effizienter gestaltet. Das Projekt war von

Anfang an auf den Roll-out mit weiteren Lieferanten ausgelegt. Zugleich markiert die Zusammenarbeit zwischen dem Weltkonzern Coty und dem Stuttgarter Parfümeriefilialisten Mußler branchenweit einen Meilenstein. Nicht zuletzt deshalb ist das Projekt beim PROZEUS UnternehmerPreis 2010 mit dem dritten Platz ausgezeichnet worden.



Filiale Hirschstraße – Stuttgart Mitte

„Durch den Einsatz des elektronischen Datenaustauschs erzielen wir ein deutliches Plus in puncto Wirtschaftlichkeit und Produktivität. Sowohl Fehler als auch Kosten werden reduziert.“
Mattias Mußler, Geschäftsführer der Parfümerie Mußler



Checkliste Umsetzung

Die folgende Checkliste unterstützt Sie dabei, Ihr eigenes EDI-Projekt umzusetzen.

Schritt	Hinweis/Erläuterung	Erledigt
1 Fragestellungen zum Projektstart	<ul style="list-style-type: none"> • Wie kann ein kleines Handelsunternehmen aus der Parfümeriebranche am elektronischen Datenaustausch partizipieren? • Gibt es bereits eine Branchenlösung? • Wie kann ein KMU den maximalen Nutzen aus der Einführung von Standards ziehen? 	<input type="checkbox"/>
2 Ist-Analyse	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsstruktur analysieren und betroffene Bereiche eingrenzen. • Prüfen, ob die bestehende IT-Infrastruktur (Software/Hardware) den künftigen Anforderungen genügt oder zusätzliche Investitionen getätigt werden müssen. • Festlegen, welche Personen in das Projekt eingebunden werden müssen. • Sicherstellen, dass die Stammdaten strukturiert in den Systemen vorliegen. • Gewährleisten, dass das PROZEUS-Projekt von der Geschäftsführung mitgetragen und unterstützt wird. 	<input type="checkbox"/>
3 Soll-Prozess definieren	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidung treffen, wie der Datenaustausch erfolgen soll (hier: FTP). • Anpassungen der Technik und Organisation vornehmen. • Schnittstellen programmieren und Datenintegration für eine medienbruchlose Datenverarbeitung sicherstellen. • Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten festlegen. 	<input type="checkbox"/>
4 IT-Dienstleister	Geeignete IT-Dienstleister auswählen. Innerhalb des PROZEUS-Projekts von Mußler war der Auswahlprozess unkompliziert: Der bisherige Dienstleister K.I.S.S. erweiterte sein WWS-System einfach um die Funktionalität „Datenaustausch“.	<input type="checkbox"/>
5 Know-how-Transfer	Mitarbeiter frühzeitig in das Projekt einbinden und qualifizieren: Da das WWS-System bei Mußler bereits im Einsatz war, gestaltete sich der Schulungsaufwand für die betroffenen Mitarbeiter überschaubar.	<input type="checkbox"/>
6 Projektumsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Programmieraufwand für die EDI-Erweiterung des WWS einkalkulieren. • Testphasen und Umstellung auf den Echtbetrieb mit den Geschäftspartnern abstimmen. 	<input type="checkbox"/>

Über PROZEUS

PROZEUS unterstützt die eBusiness-Kompetenz mittelständischer Unternehmen durch integrierte **PROZEsse** und etablierte eBusiness-**Standards**. PROZEUS wird betrieben von GS1 Germany – bekannt durch Standards und Dienstleistungen rund um den Barcode – und IW Consult, Tochterunternehmen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. PROZEUS wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert. Mit umfassenden Informationsmaterialien wendet sich PROZEUS an Entscheider in den Unternehmen, um sie für das Thema eBusiness zu sensibilisieren und entsprechende Aktivitäten anzustoßen. Kostenlose Broschüren zu den im Folgenden genannten Themengebieten finden Sie auf unserer Homepage unter www.prozeus.de zum Download oder können Sie bei uns bestellen.

eBusiness

„Electronic Business“ beschreibt Geschäftsprozesse, die über digitale Technologien abgewickelt werden. Lösungen reichen vom einfachen Online-Shop oder Katalogsystem bis zu elektronischen Beschaffungs-, Vertriebs- und Logistikprozessen. PROZEUS stellt Leitfäden, Checklisten und Merkblätter zur Auswahl der richtigen eBusiness-Standards, der technischen Voraussetzungen und zur Auswahl von IT-Dienstleistern bereit.

Identifikationsstandards

Mithilfe standardisierter Identifikationsnummern kann jedes Produkt weltweit eindeutig und überschneidungsfrei bestimmt werden. EAN-Barcodes und EPC/RFID gehören zu den bekanntesten Nummernsystemen bei Konsumgütern. Umsetzung, Nutzen und Wirtschaftlichkeit zeigt PROZEUS in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen.

Klassifikationsstandards

Produkte lassen sich über Klassifikationsstandards nicht nur identifizieren, sondern auch beschreiben. Hierfür wird das Produkt in Warengruppen und Untergruppen eingeordnet. Beispiele solcher Standards sind eCI@ss, GPC und Standardwarenklassifikation. Einen Überblick geben die Handlungsempfehlung Klassifikationsstandards sowie Praxisberichte und Leitfäden.

Katalogaustauschformate

Elektronische Produktdaten können mit standardisierten Katalogaustauschformaten wie BMEcat oder der EANCOM®-Nachricht PRICAT fehlerfrei an Lieferanten oder Kunden übertragen werden. Auch in dieser Rubrik bietet PROZEUS diverse Praxisberichte und Auswahlhilfen.

Transaktionsstandards

Geschäftliche Transaktionen wie Bestellungen, Lieferungen und Rechnungen können mithilfe von Transaktionsstandards elektronisch abgewickelt werden. Verbreitete Transaktionsstandards sind EANCOM®, EDIFACT und GS1-XML. Anwendungsgebiete, Nutzen und Wirtschaftlichkeit können Sie in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen nachlesen.

Prozessstandards

Prozessstandards wie Category Management geben den Rahmen für die Automatisierung komplexer Geschäftsprozesse. Sie definieren die Bedingungen, unter denen Prozesse wie Nachlieferungen oder Bestandsmanagement ablaufen, und welche Daten in jedem Arbeitsschritt mit wem ausgetauscht werden. PROZEUS bietet mit Praxisbeispielen konkrete Umsetzungshilfe.

Herausgeber und
verantwortlich für den Inhalt:



GS1 Germany GmbH

Maarweg 133
50825 Köln

Tel.: 0221 947 14-0

Fax: 0221 947 14-4 90

eMail: prozeus@gs1-germany.de

http: www.gs1-germany.de



Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Consult GmbH

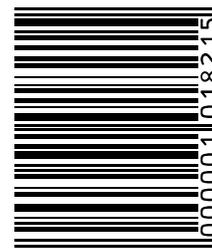
Konrad-Adenauer-Ufer 21
50668 Köln

Tel.: 0221 49 81-834

Fax: 0221 49 81-856

eMail: prozeus@iwconsult.de

http: www.iwconsult.de



GTIN 4 100000 1018215



www.prozeus.de